

Stufenkonzept Kindertagesbetreuung unter Pandemiebedingungen

Stufe 1: Regelbetrieb mit vorbeugendem Infektionsschutz

Infektionsgeschehen in der Einrichtung

keine Infektion

Maßnahmen

- Rechtsanspruch auf 10 Stunden Betreuung
- Umsetzung aller Konzepte möglich
- Beachtung erhöhter Hygienemaßnahmen (Handhygiene, Hust- und Niesetikette, Kontaktmanagement, Empfehlung zum Tragen von MNB für abholberechtigte Personen)
- unnötige Körperkontakte, wie Händeschütteln, vermeiden
- Berührungen von Gesicht, insbesondere Augen, Nase, Mund vermeiden
- Taschentücher nur einmalig benutzen und sofort entsorgen
- präventive Betretungsverbote für Covid-19 symptomatische Personen und Rückkehrer aus Risikogebieten
- freiwillige Tests des Personals und Aufbau des thüringenweiten Frühwarnsystems
- Verfolgung jedes Einzelfalls und enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden (Kontaktmanagement notwendig)

Infektionsgeschehen in der Region

Geringes Infektionsgeschehen
jenseits des Kindergartens



Stufe 2: Eingeschränkter Betrieb mit erhöhtem Infektionsschutz

Infektionsgeschehen in der Einrichtung

begrenzt, Einzelfälle

Maßnahmen

- Betretungsverbote für alle Kontaktpersonen
- Meldung an Gesundheitsamt und TMBJS
- Instrumente des eingeschränkten Regelbetriebes nutzen
z.B.: Rückkehr zu festen Gruppen

Infektionsgeschehen in der Region

steigende Infektionen,
Übergreifen auf die Kita droht

Maßnahmen

- Kontaktminimierung
- Abstimmung zwischen beteiligten Behörden und Einrichtungen vor Ort
- Instrumente des eingeschränkten Regelbetriebs nutzen; z.B.: Rückkehr zu festen Gruppen



Stufe 3: Schließung

Infektionsgeschehen in der Einrichtung

viele Infektionen;
praktisch alle gelten als Kontaktperson

Maßnahmen

- Schließung der Einrichtung

Infektionsgeschehen in der Region

gefährliche Ausbrüche,
Entwicklung zum Hot Spot

Maßnahmen

- regionaler „Lockdown“
- bei längerer Dauer des Lockdowns (mehr als zwei Wochen): Notbetreuung möglich

